

Musikalische Reise durch Hof

Monika Rister bringt ein Kinderliederbuch heraus. Das Besondere daran: In den Liedern stehen die Besonderheiten der Stadt Hof im Mittelpunkt.

Von Julia Ertel

Hof – Monika Rister ist müde. Ihre kleine Tochter Karla, sechs Monate alt, hat sie nachts auf Trab gehalten. Trotzdem erzählt die 31-Jährige lebhaft und begeistert von ihrem Projekt, das sie zusammen mit ihrem Mann André Rister vor über einem Jahr ins Leben gerufen hat und das nun vor der Vollendung steht: Das Kinderliederbuch „Der kleine Liederling flattert durch Hof“ wird am 1. April offiziell vorgestellt.

Das Projekt wurde geboren, als Monika Risters zweieinhalbjähriger Sohn Pepe ein Baby war und – wie so viele kleine Kinder – schlecht einschlafen konnte. Die Eltern sangen

dem Jungen ganze Abende lang traditionelle Lieder vor wie „Ein Männlein steht im Walde“ oder „Das Wandern ist des Müllers Lust“. Wenn ein Lied zu Ende war, dichteten sie eigene Texte auf die Melodie. So entstand auch die Idee für das Buch: bekannte Melodien verknüpft mit selbst gedichteten Texten. Es sollte darin um ihre geliebte Heimatstadt Hof und ihre individuellen Eigenarten gehen.

Das Buch besteht aus sechs Liedern, alle aus der Feder von André Rister. Die Texte und die liebevoll gestalteten Bilder mit Szenen aus dem

„Des kann ka echter Hofer sei, der niemals biss ins Wärschtla nei.“

Kinderlied von Autor André Rister

Hofer Stadtbild beschreiben die Reise des Schmetterlings „Liederling“ zu Hof. Besonderheiten wie dem Schlappentag, dem Untreussee, dem Volksfest oder dem Wärschtlamo.

Im „Die Wärschtla sind des Hofers Lust“ heißt es etwa: „Des kann ka echter Hofer sei, der niemals biss ins Wärschtla nei.“ Auch der Stadtsänger Micha kommt in dem Liederbuch zu Ehren: Auf die Melodie von „Ein Männlein steht im Walde“ reimte André Rister „Ein Männlein in der Altstadt/ singt laut und krumm/ es schlägt auf seiner Klampfe/ wie wild herum.“

Der Stadtsänger ist in dem Buch sogar abgebildet. „Er freute sich sehr darüber und möchte gerne eine Aus-

gabe geschenkt bekommen“, sagt Monika Rister. Eine Hommage an den Hofer Dialekt ist das Lied „Ho, fei, gell!“, gesungen auf die Melodie von „Lalelu“: „Ho, fei, gell/ Hofe-risch klingt sehr speziell/ doch sogar die kleinstn Gunga/ lerna des schnell.“

Durch die Lieder schimmert die Liebe der Eheleute zu ihrer Heimatstadt, ihren Sehenswürdigkeiten, Bräuchen, Kulinarik und Mundart. Diese Liebe und das Gefühl für Heimat wollen sie an ihre Kinder weitergeben. Bevor sie eine Familie gründeten, bereisten sie die Welt – Kuba, Amerika und Hawaii. Danach ließen sie sich in Hof nieder und zogen in das Elternhaus von André Rister in Krötenbruck. Es ist klein, aber gemütlich und hat einen kleinen Garten mit Rutsche und Matschküche und eine schöne Sicht auf die Christuskirche.

Die Zeit für das Buch-Projekt war jetzt günstig: Monika Rister, Wirtschaftsingenieurin, befindet sich gerade in Elternzeit. Sie bat zwei Freundinnen, Maria und Margareta Scherbowitz, die Texte grafisch zu gestalten. Das Buch erscheint nun im Burg Verlag Rehau und wird in Plauen gedruckt.

Um die Vermarktung und den Absatz des Buches macht sich die Zweifach-Mama keine Sorgen: „Wir sind gut vernetzt. Wir kennen Leute aus dem Kindergarten oder dem Sportverein.“ Wenn das Projekt erfolgreich ist, will Monika Rister es weiter verfolgen: Bamberg und Plauen hat sie schon im Fokus.



Monika Rister hat zusammen mit ihrem Mann das Kinderliederbuch „Der kleine Liederling flattert durch Hof“ erstellt. Foto: Julia Ertel

Theaterstück über das Leben auf der Straße

Hof – Klischee trifft auf Realität: Am Donnerstag, 23. März, und am Dienstag, 28. März, führen Schüler des Theaterprojekts an der Johann-Georg-August-Wirth-Realschule in Hof ein Theaterstück zum Thema Obdachlosigkeit auf. Für die Recherche zum selbst geschriebenen Stück haben sich die Schüler aus unterschiedlichen Klassen ins Thomas-Breit-Haus der Diakonie und zur Hofer Tafel begeben, um das Stück mit lebensnahen Situationen zu spicken. Wie der stellvertretende Schulleiter Benjamin Reuther erklärt, sollen die Vorstellungen der Schüler zum Thema Obdachlosigkeit auf die Lebenswirklichkeit Wohnungsloser treffen – immer aus der Perspektive der Schüler. Das Stück ist in der Aula der Realschule zu sehen und beginnt jeweils um 18.30 Uhr. Per Spendenhut und durch den Verkauf von Essen und Getränken sammeln das Theaterprojekt Spenden für das Breit-Haus und die Tafel. „Wem das Stück gefallen hat, der darf Spenden. Wem es nicht gefallen hat, der muss Spenden“, sagt Reuther lachend. P. G.

Die Folgen des sauren Regens

Hof – Der saure Regen im Fichtelgebirge ist Thema eines Vortrags in der Stadtbücherei Hof morgen um 19.30 Uhr. Dr. Andreas Schweiger von der Uni Bayreuth wartet mit neuen Erkenntnissen auf. Schweiger hat in einer Langzeituntersuchung die Belastung der Böden durch den Schadstoffeintrag untersucht. Er werde „erschreckende Ergebnisse“ präsentieren, heißt es in einer Mitteilung. Der Eintritt ist frei.

Wolfgang Wirth bleibt Jagdberater

Hof – Die Stadt Hof hat den alten Jagdberater wieder eingesetzt: Der Hauptausschuss hat am Montag Wolfgang Wirth aus Konradsreuth wieder eingesetzt, sein Stellvertreter bleibt Eberhard Nisle aus Schwarzenbach am Wald. Beide sind nun einmütig für die nächsten fünf Jahre im Lande. cp

Unteres Tor, nicht Alter Poststall

Hof – In unsere Berichterstattung vom vergangenen Freitag hat sich ein Fehler eingeschlichen: Unser Bild vom Anwesen Unteres Tor 1, das demnächst abgerissen werden soll, hatte eine falsche Bildunterschrift. In dem Gebäude war früher die Gaststätte „Unteres Tor“ untergebracht, nicht der „Alte Poststall“ – der befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite. Wir bitten, die Verwechslung zu entschuldigen. cp

Der direkte Draht

Heute von 15 bis 16 Uhr für Sie am Telefon:

Susanne Glas

☎ 09281/816198



Privatanzeigen: 09281/180 2045
Leser-Service (Abo): 09281/816423

Die Redaktion:
Jan Fischer, Sören Göpel (verantwortlich für Stadt und Landkreis Hof), Ronald Diel, Julia Ertel, Lothar Faltenbacher, Sabine Gebhardt, Susanne Glas, Patrick Gödde, Andrea Hofmann, Hannes Keltch, Christoph Plass, Thomas Schuberth-Roth, Claudia Sebert, Susanne Tomis-Nedvidek, Simone Weber, Harald Werder.

Adresse der Lokalredaktion:
Poststraße 9 bis 11, 95028 Hof

Telefon: 09281 / 816198
Telefax: 09281 / 816423
E-Mail: hof-lokal@frankenpost.de
online: www.frankenpost.de

Immer weniger Urlauber wollen in die Türkei

Das bei Deutschen einst beliebte Feriengziel ist zuletzt nicht mehr gefragt. Das bestätigen auch Reisebüros in Hof.

Von Laura Schmidt

Hof – Die Türkei hat über Jahre hinweg Maßstäbe in Sachen Familienurlaub gesetzt. Doch seit es Mitte 2015 immer wieder zu terroristischen Anschlägen kam, ging die Nachfrage nach Reisen in das Land am Bosphorus stark zurück. 2017 setzt sich dieser Negativtrend fort – aufgrund der politischen Entwicklungen.

Das sieht auch Doris Mattutat, Inhaberin des gleichnamigen Reisebüros, so. „Es wollen nicht mehr viele Leute in die Türkei.“ Für sie auch verständlich, „da sich die politische Lage immer weiter zuspitzt und bis zum Referendum im April Ausnahmezustand herrscht“, sagt sie. Dieser ermögliche es dem Präsidenten Erdogan, Urlaubern die Pässe wegzunehmen und somit die Heimreise nach Deutschland zu erschweren.



An türkischen Stränden werden im Sommer wohl viele Liegestühle frei bleiben.

Seit Herbst 2015 dauere dieser Zustand nun bereits an. Und seien es im Sommer 2016 schon weniger Buchungen gewesen, sei die Zahl für 2017 nochmals zurückgegangen. „Wenn ich die Interessenten am Anfang des Beratungsgesprächs frage,

welche Länder denn nicht infrage kommen, ist die erste Antwort in den meisten Fällen Türkei, gefolgt von Ägypten und Tunesien“, sagt Mattutat. Allgemein vermieden Urlauber zurzeit arabische Länder. Dafür legten etwa Spanien und Griechenland

zu. Susanne Rangics vom Holidayland Hof sieht das etwas anders: „Klar entscheiden sich jetzt mehr Leute für Spanien oder Griechenland. Viele bleiben aber auch einfach daheim, weil es sehr teure Länder sind.“ Aktuell ginge die Nachfrage

nach Türkeiurlauben gegen Null, lediglich Stammkunden, die seit Jahren ihre Ferien in ein und demselben Hotel verbringen, flögen weiter dort hin.

Schon seit vergangenem Jahr sei ein rückläufiges Interesse an einem Türkei-Urlaub zu erkennen gewesen, auch wenn zwischenzeitlich die Zahlen wieder etwas gestiegen seien. „Aber mit Beginn der Diskussion um das Referendum beobachten wir einen noch stärkeren Rückgang als vorher“, sagt Rangics.

Die Reiseberaterin selbst hat dennoch privat für Pfingsten einen Urlaub am Bosphorus geplant: „Ich gehe da mit einem ruhigen Gefühl ran. Klar hat man momentan keine Sympathien für die türkische Regierung, aber darunter leiden vor allem die Hoteliers und die Tourismusbranche dort als Ganzes.“

Kostenlose Stornierungen ließen die Veranstalter aktuell noch nicht zu. „Da muss man abwarten, ob das Auswärtige Amt eine Reisewarnung herausgibt“, sagt Susanne Rangics. Einige Kunden hätten bisher nach Umbuchungen gefragt, das halte sich jedoch in Grenzen.

Reisehinweise

Das Auswärtige Amt hat vorige Woche seine Reisehinweise für die Türkei aktualisiert. Auf der Homepage heißt es derzeit: „Am 16. April 2017 wird in der Türkei ein landesweites Referendum über Verfassungsänderungen stattfinden. Im Zuge des Wahlkampfs muss mit erhöhten politischen Spannungen und Protesten gerechnet werden, die sich auch gegen Deutschland richten können. Hiervon können im Einzelfall auch deutsche Reisende in der Türkei betroffen sein. Reisenden wird daher empfohlen, sich von politischen Veranstaltungen und grundsätzlich von größeren Menschenansammlungen fernzuhalten.“

Polizeireport

Junger Mann prellt Taxifahrer

Hof – Am Samstagmorgen kurz nach 4 Uhr hat ein junger Mann in Hof ein Taxi bestellt, um sich nach Moschendorf fahren zu lassen. Auf dem Weg zum Ziel wollte er noch bei der Sparkasse in der Wunsiedeler Straße Geld abheben. Als er aus dem Sparkassengebäude wieder herauskam, stieg er allerdings nicht in das Taxi, sondern rannte davon, ohne bezahlt zu haben. Die Polizei bittet um Hinweise. Der junge Mann dürfte Anfang 20 sein. Er sprach Hofer Dialekt und hatte ein südländisches Aussehen.

Rowdys in der Theresienstraße

Hof – Unbekannte haben in der Nacht zum Sonntag in der Theresienstraße einen geparkten VW Sharan und eine Hausfassade mit roter Farbe beschmiert. Außerdem beschädigten sie an dem Auto die Außenspiegel und die Scheibenwischer. Mit einem roten und einem schwarzen Stift schmierten sie vorwiegend unflätige Worte auf die Rollläden, die Hausfassade und auf die Klingeltafel. Hinweise nimmt die Polizei Hof unter der Telefonnummer 09281/7040 entgegen.

Mit Joint im Geldbeutel

Hof – Am Freitagmittag hat die Polizei einen 25-jährigen Mann aus Südbayern am Bahnhof kontrolliert. Im Geldbeutel entdeckten die Beamten einen fertig gedrehten Joint, den sie sicherstellten. Den Mann erwartet nun eine Anzeige.

Unbekannte brechen Kaffeeautomat auf

Hof – In einem Firmengebäude in der Schleizer Straße haben unbekannte Täter einen Kaffeeautomaten aufgebrochen. Sie hatten es auf die Geldkassette im Inneren des Automaten abgesehen. Die Tatzeit dürfte in der Nacht zum Montag zwischen

23.30 und 3.25 Uhr liegen. Die Höhe der Beute ist noch unbekannt. Die Polizei hat vor Ort Spuren gesichert. Um Hinweise bittet die Polizeiinspektion Hof unter der Telefonnummer 09281/7040.

Schmierfinken unterwegs

Hof – In der Bismarckstraße hat ein Anwohner am Montag festgestellt, dass Unbekannte eine Mauer mit einem großen farbigen Graffiti beschmiert haben. Weitere Schmierereien befinden sich in der Stelzenhof- und der Marienstraße. Hinweise zu den Tätern nimmt die Polizeiinspektion Hof unter 09281/704-0 entgegen.

Polizei zieht Motorrad aus dem Verkehr

Hof – Mit einem Wheelie, also dem Fahren auf der Hinterachse, hat ein Motorradfahrer am Montagmittag in

der Jahnstraße die Aufmerksamkeit von Polizisten erregt. Bei der anschließenden Kontrolle stellten die Beamten zahlreiche technische Mängel an der Maschine fest. Außerdem hatte der Fahrer das Kennzeichen so weit hochgebogen, dass es nicht mehr lesbar war. Der 22-Jährige durfte nicht weiterfahren. Zudem muss er sich nun strafrechtlich wegen Kennzeichenmissbrauchs verantworten.

Unter Drogen am Steuer

Hof – Unter dem Einfluss von Drogen stand am Montagnachmittag ein Audi-Fahrer in der Ossecker Straße. Beamte der Hofer Polizei stoppten den 33-Jährigen gegen 15 Uhr und kontrollierten ihn. Rasch schöpften sie den Verdacht, dass der Mann Betäubungsmittel konsumiert hatte. Ein Drogentest bestätigte dies. Der 33-Jährige musste daraufhin sein Auto stehen lassen und die Beamten zu Blutentnahme begleiten.

Biologe berichtet über die Arnika

Hof – Der Nordoberfränkische Verein lädt für morgen um 19.30 Uhr zu einem Vortrag über die Arnika in die Konventstube des Hofer Hospitals (Unteres Tor 7) ein. Die Arnika ist eine Leitart selten gewordener Magerrasen und Bergwiesen, Heilpflanze, Kulturgut und überdies von attraktiver Erscheinung. Jahrzehnte ist es her, dass sie Wiesen gelb einfärbte. Nun ist sie selten geworden. Biologe Thomas Blachnik stellt sie vor und berichtet vom Hofer Arnikaprojekt.

Starkbierfest bei den Schützen

Hof – Die Andreas-Hofer-Schützen laden für Samstag zum Starkbierfest ins Schützenhaus ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Für die musikalische Unterhaltung sorgt der „Selbztzaler“. Für das leibliche Wohl sorgen die Mitglieder des Schützenvereins. Der Eintritt ist frei.